



II-1672 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Fr.Zl. 5905/35-1-1976

744 IAB

1976 -12- 13

zu 740 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dipl.Ing. Hanreich, Dr. Schmidt,
Nr. 740/J-NR/1976 vom 1976 10 13: "Nahver-
kehr Wien-West".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1 und 2:

Die Österreichischen Bundesbahnen führen im Rahmen der allgemeinen Verkehrsplanung laufend Koordinationsgespräche mit den Wiener Verkehrsbetrieben, um die Betriebsabwicklung auf den Nahverkehrssektoren im Raum Wien aufeinander abzustimmen.

Was den Nahverkehrsbereich Wien-West betrifft, haben Untersuchungen ergeben, daß das derzeitige Verkehrsangebot der ÖBB und der zahlreichen Omnibusverbindungen in diesem Gebiet grundsätzlich keine frequenz- oder zeitmäßigen Angebotslücken offen läßt.

Seit 1970 wurde die Verkehrsbedienung dieses Bereiches ständig verbessert, sodaß nunmehr folgendes dichte Angebot an öffentlichen Verkehrsleistungen besteht:

Autobuslinien der ÖBB: 1075 - Wien, Hütteldorf Bf - Purkersdorf -
Gablitz - Riederberghöhe
1077 - Wien - Sieghartskirchen - Kogl -
Kronstein

- 1079 - Wien - Sieghartskirchen - Mitterndorf -
Traismauer - Krems an der Donau
Herzogenburg - Walpersdorf
- 1085 - Preßbaum - Au am Kracking - Rappolten-
kirchen - Sieghartskirchen
- 1087 - Wien, Hütteldorf - Tullnerbach-Irenental
Untertullnerbach -
Wolfsgraben-Breitenfurt
- Preßbaum - Rekawinkel - Eichgraben
- 1073/50 B - Wien, Hütteldorf Bf - Weidlingau -
Wurzbachtal.

Autobuslinie der Post: 1070/49 B - Hütteldorf - Wolfersberg - Hainbach
Mauerbach.

Die KWD-Linie 1073/50 B sowie die Postautolinie 1070 werden in
Tarifgemeinschaft mit den Wiener Stadtwerken Verkehrsbetrieben
geführt. Die ÖBB-Linie 1085 wurde übrigens gerade jüngst im Sep-
tember d.J. eröffnet.

Überdies wurde auf der Westbahnstrecke mit Beginn des Sommerfahr-
planes 1975 im Streckenabschnitt Wien/Westbahnhof - Rekawinkel (Fendler)
ein Taktverkehr in stündlichem Intervall (ab Wien von 7.15 Uhr bis
22.15 Uhr, ab Rekawinkel von 5.54 Uhr bis 21.54 Uhr) eingerichtet,
wobei die Züge in der Fahrtrichtung von Wien - mit Ausnahme des um
21.15 Uhr abfahrenden Zuges - bis Neulengbach, die Züge in Richtung
nach Wien durchwegs bereits ab Neulengbach verkehren.

Die Gespräche mit den Verkehrsbetrieben bezüglich des Nahver-
kehrsbereiches Wien-West konzentrieren sich daher nunmehr auf jene
Probleme, die im Zusammenhang mit der Errichtung der künftigen
U 4 insbesondere zur Ermöglichung eines reibungslosen Überganges
zwischen beiden Verkehrsträgern gelöst werden müssen. Es wird
insbesondere in Hütteldorf-Hacking die Bauplanung auf einen
solchen reibungslosen Übergang zwischen den Verkehrsträgern
abgestimmt werden.

Zu 3:

Wie schon zu den o.a. Fragen dargestellt, erscheint das derzeitige Verkehrsangebot im Nahverkehrsbereich Wien-West für die Befriedigung der Verkehrsbedürfnisse ausreichend, sodaß gegenwärtig an einen 30-Minuten-Takt im Nahverkehr auf der Westbahnstrecke nicht gedacht ist.

Was die Verspätungen im Nahverkehrsbereich auf der Westbahnstrecke anlangt, so bemühen sich die ÖBB durch Ausbau dieser Strecke, insbesondere aber durch die Beseitigung von Schwach- und Langsamfahrstellen, welche eine der Hauptursachen für Verspätungen auf diesem Streckenabschnitt sind, den Betriebsablauf zu verbessern.

Wien, 1976 12 09
Der Bundesminister:


(Erwin Lang)